

PRESSEMITTEILUNG

12.03.2020



07/2020

Opel-Zoo: Elefantenkuh Aruba ist gestorben



Im Opel-Zoo in Kronberg ist am 11. März 2020 die Elefantenkuh Aruba gestorben.

Die Tierpfleger fanden sie am Mittwochmorgen bei Dienstantritt in der Halle im Elefantenhaus auf der Seite liegend. Alle Bemühungen, sie durch mechanische Hilfen aufzurichten und ihr medikamentell zu helfen waren leider erfolglos. Sie lehnte jegliche Nahrungs- und sogar die Wasseraufnahme ab.

Aruba wurde 41 Jahre alt. Sie kam 1981 – noch unter dem Namen Drumbo - in das Kronberger Freigehege und war die dominante der beiden Kühe. Sie war gut erkennbar durch nur einen Stoßzahn. Viele erinnern sich noch daran, dass sie vor dem Umzug in die neue Elefantenanlage oftmals äußerst temperamentvoll und mit lautem Trompeten ihren Rang in der Gruppe behauptet hat.

„Auch wenn wir immer damit umgehen müssen, dass in einem Zoo geboren, gelebt und gestorben wird – der Tod eines so charismatischen Tieres geht jedem von uns nahe, vor allem aber den Tierpflegern, die so lang sehr eng mit ihr gearbeitet haben“, so Dr. Uta Westerhüs, Zootierärztin und stellvertretende Zoodirektorin.

Aruba wurde inzwischen in das Hessische Landeslabor nach Gießen zur Pathologie transportiert.

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Eintritt der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben und es durch Drehtore verlassen. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Bild: frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“
Aruba, seit 1981 im Opel-Zoo, gestorben am 11.3.2020

Pressekontakt:

Margarete Herrmann
Jenny Krutschinna

06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de
06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de